



Auto-Sanguis-Stufentherapie

Aus der Medizingeschichte gibt es Hinweise, die Wirksamkeit der Eigenblutbehandlung sei entdeckt worden, weil nach Verletzungen mit Bildung eines Blutergusses andere Krankheiten im Rahmen der Auflösung dieses Blutergusses verschwanden. Dies hat dazu geführt, dass in früheren Zeiten dem Patienten eine kleine Menge Blut abgenommen und sofort wieder intramuskulär injiziert wurde. Dadurch wurde auf künstliche Weise ein Hämatom geschaffen.

Die Auto-Sanguis-Stufentherapie stellt eine Sonderform der Eigenblutbehandlung dar. Nach der Homotoxinlehre Reckewegs werden fast alle Krankheiten entweder als Abwehrreaktionen des Organismus gegen Gifte oder als Ausdruck von Giftschädigungen definiert. Daraus folgt, dass im Blut eines jeden Patienten die für seine Erkrankung typischen Krankheitsgifte (Homotoxine) wiederzufinden sind.

Durch homöopathische Potenzierung über mehrere Stufen und durch Zugabe geeigneter homöopathischer Injektionspräparate kann das Patientenblut in ein wirksames Reiztherapeutikum verwandelt werden, das im Sinne einer Umkehrwirkung die körpereigenen Abwehrkräfte zu verstärkter Entgiftung anregt und dadurch die Heilung der Krankheit fördert.

Erkennt man den Darm als den Ort, an dem die Mehrzahl der Antigen-Kontakte (Nahrungsmittel, Erreger, Umweltgifte) stattfinden und immunologisch beantwortet werden, so ist ersichtlich, dass eine erfolgreichere Immuntherapie nur auf oralem Wege, d. h. über die Darmschleimhaut, erfolgen kann. Die Darmschleimhaut ist die erste Barriere gegenüber Fremdstoffen. Über das Lymphsystem hinter der Darmschleimhaut (Dünndarm) gelangen die im Darm gewonnenen Informationen in den gesamten Körper.

Durch einen Hilfsstoff (Adjuvans- oder Adsorbatmittel) kann ein Antigen (Gesamtblut) in seiner räumlichen Struktur geringfügig verändert und damit die Möglichkeit des Kontakts mit den Oberflächenstrukturen der Lymphozyten verbessert werden. Eine ähnliche Technik wird bei verschiedenen Impfstoffen angewandt.

Mit diesem einfachen Hilfsmittel kann die Toleranz gegenüber vielen Selbst-Antigenen durchbrochen werden. Verschiedenste Giftstoffe, die sich im Blut befinden und auf die der Abwehrapparat falsch oder gar nicht reagiert, können durch die Strukturveränderung nunmehr eine verbesserte Abwehrantwort hervorrufen.

Diese Behandlung ist als Nachhilfeunterricht für das Immunsystem, als Immuntraining, zu verstehen. Es ist wie im Sport: Nur wer seine Schwächen kennt und sein Training gezielt auf diese abstimmt, wird letztlich Erfolg haben.

Zur Herstellung Ihres Eigenblut-Impfstoffes werden Ihnen 2 ml Blut entnommen, mit dem

Hilfsstoff zusammengebracht und anschliessend unter Zugabe der entsprechenden homöopathischen Mittel über neun Stufen potenziert. Die einzelnen Fläschchen werden von uns dementsprechend beschriftet. Bewahren Sie C4 im Kühlschrank auf. Dieses Fläschchen ist nicht zur Einnahme bestimmt, sondern es könnte später die Ausgangslösung für eine erneute Behandlung sein. Zur Behandlung benötigen Sie die Potenzen C9 bis C5 nach folgendem Dosierungsschema.

C 9: 3x15 Tropfen täglich	Flasche aufbrauchen
C 8: 2x15 Tropfen täglich	Flasche aufbrauchen
C 7: 2x10 Tropfen täglich	Flasche aufbrauchen
C 6: 2x 5 Tropfen täglich	Flasche aufbrauchen
C 5: 1x 5 Tropfen täglich	Flasche aufbrauchen

Die Einnahme erfolgt jeweils vor dem Essen unverdünnt oder mit etwas Wasser.

Die verwendeten Homöopathika werden in der Rechnung detailliert ausgewiesen, um Ihnen die Rückerstattung durch die Krankenkasse zu erleichtern. Die Rückerstattung der Fr. 140.- für das Behandlungskit ist Ermessenssache der Kasse.